



Der Bahngolfer

6-7/77

Dezember 1977

Amtliches Organ des Deutschen Bahngolf-Verbandes e.V. und der Deutschen Bahngolf-Jugend

Herausgeber: Deutscher Bahngolf-Verband e.V.
Geschäftsstelle, Reinsdorf Nr. 85
3054 Apelern

Redaktion: DBV-Pressewart Mathias Kaiser,
Leonistraße 8, 8000 München 71

DBV-Präsident Gerhard Snaga:

W I C H T I G E H A U P T A U S S C H U S S -
B E S C H L Ü S S E am 11.12.1977 in Aua gefaßt

Kriterien für die vorrangige Zugehörigkeit eines Vereins zu einem bestimmten Landesverband

In Auslegung des § 7,1, 1. Satz der DBV-Satzung stellt der Hauptausschuß fest:

1. Ein Verein muß dem Landesverband angehören, in dessen Gebiet seine Heimanlage liegt.
2. Die Grenzen dieses Gebietes sind die des (der) jeweils zuständigen Landessportbundes (Landessportbünde).
3. Als Kriterien zur Festlegung der Heimanlage gelten:
 - a) Vorrangige Benutzung zum vereinsinternen Training und Spielbetrieb,
 - b) Vorrangige Benutzung zur Wahrnehmung des Heimvorteils im Meisterschaftsspielbetrieb,
 - c) Vorrangige Benutzung zur Durchführung von Turnieren des Vereins gemäß § 7 c der Sportordnung.
4. Wechsel der Heimanlage über Landesverbandsgrenzen hinweg bedeutet Verpflichtung zum Wechsel des Landesverbandes.
5. Ausnahmen von 1. oder 4. sind zugelassen, wenn die beteiligten Landesverbände zustimmen.

=====

ALLEN BAHNGOLFERN UND FREUNDEN UNSERES SPORTS

HERZLICHE GRÜSSE
ZUM WEIHNACHTSFEST

und die besten Wünsche für ein

ERFOLGREICHES JAHR 1978.

Gerhard Snaga, DBV - Präsident

=====

Der Sportwart der Abteilung I meldet:

AUCH 1978 ABTEILUNGSMEISTERSCHAFT DBV - ABT. I

Quoten DM Abt. I 1978

	H	D	Sm	Sw	HM	DM	SM
BBS	2	-	1	-	1	-	-
EBV	11	3	2	1	2	2	-
BBGV	4	3	1	1	1	1	-
HBV	2	2	1	-	1	1	-
HBSV	3	1	1	1	1	1	1
NBV	44 +TV	11 +TV	6 +TV	3 +TV	5 +TV	4 +TV	2
BRP	9	2	3	2	2	1	1 +TV
SBaV	5	2	1	1	1	1	1
WBV	4	1	1	-	1	1	-
	84 +TV	25 +TV	17 +TV	9 +TV	15 +TV	12 +TV	5 +TV

Die leistungsbezogenen Zusatzplätze sind in der Quotierung bereits eingearbeitet.

2. Einteilung der Trainings- und Turniergruppen

Trainingsgruppe 1: BBS HBSV NBV

Trainingsgruppe 2: BBV BGV HBV BRP SBaV WBV

Gruppe 1: Montag, 8.00 - 12.30 und Dienstag, 12.30 - 17.00

Gruppe 2: Montag, 12.30 - 17.00 und Dienstag, 8.00 - 12.30

Turniergruppe A: D, Sm, Sw, DM, SM

Reihenfolge:

Turniergruppe B: H und HM

Mittwoch A - B

Donnerstag B - A

Freitag A - B

Samstag: Finale (A - B)

Änderungen im DBV - HANDBUCH ABT. I

Ab sofort sind folgende geänderten Formulierungen gültig: (Vgl. B5/S.90 ff.)

Die Regel Bahn 4 ist ersatzlos zu streichen - es gilt Regel Bahn 3 und 4.

Bahn 12B ...Unmittelbar hinter diesem Stein ist die Grenzlinie rechtwinklig zur Bahnbegrenzung (Schräge) anzubringen.

Bahn 15 - letzter Absatz (Änderung der FIMS)

..., so muß der Ball - mit Zusatzpunkt - vom Hilfsabschlag auf dem Aufbau gespielt werden.

Bahn 18: ~~XXXXXX~~ Erläuterung

Bei Ballverlust kann, wie bei Piste 7, mit einem neuen Ball unter Anrechnung eines Zusatzpunkts weitergespielt werden.

REINHARD SCHNEIDER, SPORTWART ABT. 1

DBV-Präsident Gerhard Snaga:

Der DBV gratuliert dem Nordrhein-Westfälischen Bahngolf-Verband zum 10-jährigen Jubiläum am 5.11.1977

Im Namen des DBV gratuliere ich dem Verband und wünsche ihm für die Zukunft eine mindestens genauso gedeihliche, harmonische und erfolgreiche Entwicklung wie bisher. Ich danke allen Verantwortlichen für ihre geleistete Arbeit bei der Vorbereitung, dem Aufbau und der Erhaltung und Weiterentwicklung eines so funktionstüchtigen Bahngolf-Landesverbandes, wie es der NBV ist. Nirgendwo waren und sind die zu bewältigenden Aufgaben so umfangreich und vielfältig wie in Nordrhein-Westfalen, dem Land mit den bei weitem meisten Verbandsangehörigen und seinen nunmehr fünf Abteilungen. Um so mehr sind die Leistungen der NBV-Funktionäre anzuerkennen, die ihre Arbeitskraft letztlich auch zum Wohle des gesamten Bahngolfsports in Deutschland und Europa eingesetzt haben. Der Dank des DBV gilt aber genauso den NBV-Aktiven. Ihre Spitzenspieler haben wesentlichen Anteil an den Erfolgen der deutschen Nationalmannschaften.

DER DBV-HAUPTAUSSCHUSS HAT BESCHLOSSEN:

WERBUNG AUF KLEIDUNG UND AUSTRÜSTUNG VERBOTEN

Geldpreisturniere oder Turniere mit geldwerten Preisen

Der DBV lehnt bei Turnieren nach § 7 der Sportordnung Preisgelder bzw. geldwerte Preise ab.

Der DBV sieht im Augenblick keine Veranlassung, Sanktionen gegen Spieler zu treffen, die an Turnieren teilnehmen, bei denen Preisgelder bzw. geldwerte Preise zu gewinnen sind. Die Höhe der Preise darf sich nur in dem in der IOC-Regel 26, I c abgesteckten Rahmen bewegen.

(IOC-Regel 26, I c besagt, daß Wettkämpfer Preise innerhalb der von den internationalen Fachverbänden festgesetzten Grenzen annehmen dürfen.

Der DBV wird den IBGSV veranlassen, diese Grenzen kurzfristig festzusetzen.)

Kombi-Jahr

Werden in einem Jahr Kombinationsmeisterschaften auf Bundesebene durchgeführt, können außerdem Abteilungsmeisterschaften (auf Bundesebene) stattfinden.

Im Kombi-Jahr wird künftig auf Durchführung der IFV- und RALP-Pokal-Turniere verzichtet und stattdessen ein gemeinsamer Ländervergleichskampf (kombiniert) ausgetragen, der als Sichtung dienen soll.

Werbung

Der DBV bejaht grundsätzlich, in seinem Organisationsbereich Finanzierungsmöglichkeiten durch Werbung weitgehend auszunutzen, soweit damit nicht der Beschluß des DSB-Hauptausschusses vom 30.11.1974 (veröffentlicht im Bahngolfer 1/75) verletzt oder das Ansehen des Bahngolfsports beeinträchtigt wird.

Danach ist Werbung auf Kleidung und/oder auf Ausrüstungsgegenständen (Trikots, Trainingsanzügen, Ballkoffer, Schläger und Bälle) auf der Wettkampfanlage während des Wettkampfes unzulässig.

Im einzelnen ist z.B. aber nichts einzuwenden gegen

- + Werbung auf Kleidung oder Ausrüstungsgegenständen während des Trainings.
- + Werbung auf Startnummern (international nicht verboten), sofern die Vereinszugehörigkeit (z.B. Emblem) erkennbar bleibt.
- + Transparentwerbung auf Sportanlagen auch während des Wettkampfes.

Einspielzeit ist Teil des Wettkampfes.

BBGV

Berliner Bahnen-Golfsport-Verband e.V.
Mitglied im Landessportbund Berlin e.V.



NEUE TECHNISCHE KOMMISSION der Abt. 2 des B B G V :

Sportwart Detlef Weidenhammer, Sandsteinweg 18 b, 1 Berlin 47
Kassenwart Henry Mazatis, Holländerstr. 19, 1 Berlin 51
Schriftführer Wolfgang Ahrend, Kleine Mittelstr. 6, 1 Berlin 20

NEUE TECHNISCHE KOMMISSION DER ABT. 1 DES B B G V

Sportwart: Wolfgang Krienke, Stülpnagelstr.10, 1 Berlin 19
Kassierer: Gerhard Brauner, Laurinsteig 39, 1 Berlin 28
Schriftführer: Karin Wagner, Magistratsweg 114, 1 Berlin 20
Abt.1

Verein f. Minigolf, Adelheidallee 1-3, 1 Berlin 27
MSG Berlin 74, Wolfgang Krienke, Stülpnagelstr. 10, 1 Berlin 19
Abt.2

MGC Schäfersee, Horst Tietjen, Steinadlerpfad 10, 1 Berlin 27
1. MGV Spandau, Weverstr./Ecke Südpark, 1 Berlin 20
Tempelhofer MV 65, Jürgen Walz, Ebersstr. 76, 1 Berlin 62



1. BERLINER KOMBINATIONSMEISTERSCHAFT 1977

Totgeborenes Kind oder
mißlungenes sportliches Experiment ?

Abt. 1



Abt. 2

Von Anfang an schien dieser Versuch einer gemeinsamen Meisterschaft beider Berliner Bahngolf-Abteilungen zum Scheitern verurteilt zu sein, konnte man sich doch des Eindrucks nicht erwehren, daß jede Abteilung dieser Veranstaltung nur zustimmte, um der anderen einen Gefallen zu tun. Auf dieser Basis jedoch mußte dieser Versuch mißlingen; es bleibt die Frage, ob im nächsten Jahr, wenn aufgrund des "Kombi-Jahres" eine Neuauflage dieser Meisterschaft (wahrscheinlich) ins Haus steht, die Voraussetzungen anders (besser) sind. Diesmal war die Gesamtbeteiligung mit 67 Teilnehmern doch etwas zu gering, noch enttäuschender war jedoch das Interesse der Abt.1, die nur 12 Herren und Junioren zum Wettkampf schickte. Einen Auszug aus der Ergebnisliste, die für die Verhältnisse der Abt.2 etwas dürftig ausfiel - wohl der unbedeutendste Mangel -, bringen wir im Folgenden :

Herren

1. Reinhardt	Hlgs	230
2. Tügend	TMV	231 n.St.
3. Schacke	Spd	231 n.St.
4. Kunst	TMV	234
5. Scholz	Spd	234
6. Habenstein	Hlg	234
7. Bellack	TMV	237
8. Müller	TMV	238

Damen

1. Nordhorst	Bl-W	257
2. Fiedler	Hlgs	266
3. Krampe	TMV	269

Senioren

1. Lenkeit	Bl-W	262
2. Marohn	Hlgs	265
3. Feick	TMV	271

Seniorinnen

1. Lenkeit	Bl-W	259
2. Starcke	BMSC	291
3. Schwarz	Bl-W	292

Schüler, weiblich

1. Böttcher	BMSC	268
-------------	------	-----

Schüler, männlich

1. Linke	Spd	250
2. Kirchberger	BMSC	254
3. Dzierzanowsk.	Spd	264

Jugend, weiblich

1. Schüler	Spd	284
2. Lindke	TMV	305

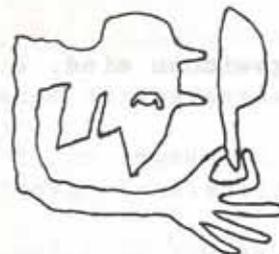
Jugend, männlich

1. Dittert	Hlg	236
2. Kathke	Hlg	239 n.St.
3. Sarnowski	MSV	239 n.St.
4. Briessenick	Hlg	240
5. Guse	MSG	246
6. Okon	Spd	246

+Ohne Gewähr+

m.p.

Ein unterhaltendes Magazin des Berliner Bahngolfsports (mit BBGV-Teil)



LOCHBRAND

EUROPAMEISTERSCHAFTEN 1979 der Abt. 1 in ÖSTERREICH

Die EM 1979 wurde von der FIMS an Österreich vergeben. Der Austragungsort ist Neumarkt/Wallersee im Land Salzburg. Der Termin liegt noch nicht fest. Deutschland wird 1979 voraussichtlich mit einer verringerten Quote an den Start gehen.

DER SPORTWART DER ABT. 1 MELDET:

D E R K A D E R A B T . 1

Ein Kaderlehrgang findet am 1.10.1978 voraussichtlich als Länderkampf gegen Österreich in Süddeutschland statt:

KADER A: Albers, Funke, Gattermann, Ellerbrock, Kohlhaas, Potthast, Rothe, Sandfort, Schöneberg

KADER B: Dermund, Fuchs (Uschi), Gendebien, von Kölln, Wagner (Karin), Bielen, Brandt, Eller, Fuchs (Uwe), Gareis, Göbel, Hecker, Hufschmidt, Kölbl, Landl, Lenhard, Lieder, Nähle, Probst, Schog, Wagner (Norbert)

KADER C: Groch, Schömehl, Blessing, Epp, Gerecht, Kossmann, Meier, Noll, Ude, Slodowski

Ersatz: Jaeck, Pfau, Szablikowski, Meier (Gregor)

Es ist anzunehmen, daß sich die Anzahl der Kaderspieler weiterhin verringern muß.

Reinhard Schneider, Sportwart

Der zukünftige abteilungsinterne Spielbetrieb:

Innerhalb der Abteilung (1) soll über die Einführung einer 4-geteilten "Bundesliga" diskutiert werden. In den kleinen Landesverbänden ist seit Jahren eine Stagnation zu beobachten (sowohl in der Leistung als auch z.T. im Mitgliederzuwachs), die evt. durch interessantere Wettkämpfe behoben werden kann. Die Einteilung soll sich vorwiegend auf die Herrenmannschaften beziehen, andere Mannschaften sollen nur bei entsprechenden Möglichkeiten miteinbezogen werden.

GRUPPE NORD: Berlin, Hamburg (Niedersachsen)

GRUPPE WEST: Nordrhein-Westfalen

GRUPPE SÜD-WEST: Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen

GRUPPE SÜD: Bayern, Baden, Württemberg

Die Deutschen Meisterschaften könnten durch diese Art Vorrunde wieder vernünftiger gestaltet werden, da sich die Anzahl der zur DM qualifizierten Mannschaften verringern würde. Anregungen und Diskussionsbeiträge werden von den Landessportwarten gesammelt. Bis Ende Februar erhält der Bundessportwart die Vorschläge der Landesverbände zwecks Ausarbeitung eines Grundkonzepts.

DER SPORTWART DER ABT. 1, Reinhard Schneider

WICHTIGES - KURZ GEMELDET - NACHRICHTEN AUS DEM N B V

Neue Anschriften:

MGC Winzermark, Gabriele Adam, Am Pattberg 8, 4320 Hattingen (Abt.1)
SC Pötter Mettmann-Wuppertal, Lothar Birk, Bismarckstr. 3 4020 Mettmann

NEUER VEREIN !!

1. MGC Kaarst Büttgen, Gerd Becker, Königstr. 74, 4040 Neuss 1 (Abt.2)

MGC Freizeitzentrum Biebertal, Franz Lenze, Freiligrathstr. 5,
5750 Menden 2 - Lendringsen (Abt.2)

+++++

GOLF IST GEMEINNÜTZIGER SPORT

Verschiedenen Pressemeldungen in jüngster Zeit zufolge ist der Eindruck entstanden, der Golfsport sei nicht mehr als gemeinnütziger Sport im Sinne des Steuerrechts anzusehen. Die Pressemeldungen berufen sich dabei auf ein Urteil des Finanzgerichts Münster vom 15. Dezember 1976, das jetzt veröffentlicht wurde. Gegen das Urteil, das sich mit dem Einzelfall eines Golfvereines befaßt, wurde inzwischen Revision eingelegt. Der Deutsche Sportbund muß nun, nachdem die Diskussion über das Urteil nicht abreißt und vor allem die teilweise oberflächlichen Auslegungen dieses Urteils die öffentliche Meinung über den Golfsport beeinflussen, mit Entschiedenheit feststellen, daß an dem Charakter des Golfsports als gemeinnützigem Sport auch nach diesem Urteil kein Zweifel besteht.

Das Finanzgericht Münster hat leider bereits den Leitsatz seines Urteils dermaßen mißverständlich formuliert, daß in der Öffentlichkeit der Eindruck entstehen konnte, das Finanzgericht habe über den Golfsport in diesem Lande insgesamt geurteilt. Das im DSB für Steuerfragen zuständige Präsidialmitglied, Karl Hemberger, stellt deshalb klar: "Golf ist nach allen Merkmalen ein Sport wie jeder andere und wird weder von den Finanzbehörden noch von den Steuergesetzen bisher und in Zukunft anders behandelt werden als andere gemeinnützige Sportarten."



P R E S S E W A R T E !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Das BAHNENGOLF-Piktogramm - wie auf der Titelseite des BAHNENGOLFER oder dem DBV-Handbuch kann von allen Vereinen, Landesverbänden des Deutschen Bahngolf-Verbandes k o s t e n l o s verwendet werden !!!

MACHT DAS PIKTOGRAMM ZUM GÜTEZEICHEN !!!!

Vor allem sollten die Pressewarte darauf achten, daß nur das Piktogramm für Bahngolf Verwendung findet, keine anderen Zeichen (wie z.B. aus dem Berliner "Lochrand" als Grafik für die Kombinationsmeisterschaften !). Möglichst sollte auch versucht werden, das BAHNENGOLF-Emblem bei der Presse "unterzubringen", quasi als Aufmacher eines BAHNENGOLF-Artikels. Viele Zeitungen sind dazu übergegangen, Sport-Symbolzeichen an den Anfang eines Artikels zu stellen, um den Leser besser anzusprechen.

ACHTUNG - REDAKTIONSSCHLUSS
FÜR DIE AUSGABE NR. 1 / 78 :

1 . Februar 1978

15. Deutsche Bahngolfmeisterschaften der Abt. 3 auf der Nordseeinsel Baltrum.

Mitten im Kurzentrum wurden am Samstag, dem 10. September um 10 Uhr die dies-jährigen Meisterschaften der Abteilung 3 eröffnet. Das bis dahin trockene Wetter hatte gute Leistungen erwarten lassen. Diese Erwartungen wurden dann aber durch einen stark einsetzenden Dauerregen nicht erfüllt. So lag die beste Runde bei 39. Unerwartet war die Vormachtstellung des ^{NBV} NBV. Von sieben möglichen Meistertiteln blieben 5 in Nordrhein-Westfalen.

Großes Lob gebührt dem KSV Baltrum Abt. Cobigolf, dergemeinsam mit der Kurverwaltung ein Rahmenprogramm aufzog, das seinesgleichen sucht. Darbietungen in der Form einer Damen-Gesangsgruppe mit einem umfangreichen Heimatliederrepertoire und ein Kinder-Akkordeonorchester fanden großen Beifall. Eine schmissige Tanzkapelle spielte bis spät in die Nacht hinein. Am Festabend nahmen u.a. unser DBV-Präsident Gerhard Snaga und Gattin teil, Gerhard Snaga ließ es sich nicht nehmen, die Biegeerhrung vorzunehmen.

Die Ergebnisse :

Herren- Mannschaft

1. CGC Grün-Gold Bad Hamm I.	1082	45,083
2. KSV Baltrum	1151	47,958
3. CGC Grün-Gold Bad Hamm II*.	1161	48,375

Damen- Mannschaft

1. CGC Grün-Gold Bad Hamm I.	645	53,750
2. CGC Rauschenberg	654	54,500
3. CGC Grün-Gold Bad Hamm II.	698	58,166

Junioren-Mannschaft

1. CGC Zillertal Bad Wörishofen	585	48,750
---------------------------------	-----	--------

Herren-Einzel

1. Martin Mönninghoff	Hamm	171	42,750
2. R. Wichmann	Zillertal	173	43,250
3. Manfred Köller	Hamm	175	43,750

Damen-Einzel

1. Eva Weber	Hamm	200	50,000
2. Louise Simat	Vossnacken	206	51,500
3. Brigitte Mertens	Rauschenberg	209	52,250 n.
4. Heidi Dibbert	Rauschenberg	209	52,250 n.

Senioren-Einzel

1. A. Krause	Baltrum	190	47,500
2. Friedrich Nannen	Baltrum	192	48,000
3. Ulrich Hartmann	Baltrum	196	49,000

Junioren-Einzel

1. A. Kuhn	Zillertal	192	48,000
2. W. Penz	Zillertal	194	48,500
3. U. Lineau	Zillertal	199	49,750

Senioreninnen-Einzel

Maria Schuster	Zillertal	228	57,000
----------------	-----------	-----	--------

Juniorinnen-Einzel

1. Angelika Mildenerger	Grötzingen	216	54,000
2. Erika Akt	Vossnacken	235	58,750

Schüler - Einzel

1. Dirk Pietsch	Hamm	195	48,750
2. R. Schmidt-Hess	Grötzingen	223	55,750

NUR KEIN EHRENAMT

Willst Du froh und glücklich leben ?
Laß kein Ehrenamt Dir geben !
Willst Du nicht zu früh ins Grab,
lehne j e d e s Amt glatt ab !

So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir schnipp, schnapp.
Deine Ehre vielfach ab!

Wieviel Mühe, Sorgen, Plagen,
wieviel Ärger mußt Du tragen,
gibst viel Geld aus, oßerst Zeit -
und der Lohn ? UNDANKBARKEIT !

Selbst Dein Ruf geht Dir verloren,
wirst beschmutzt vor Tür und Toren,
und es macht ihn oberfaul,
jedes ungewaschne Maul!

Ohne Amt lebst Du so friedlich
und so ruhig und so gemütlich,
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit !

Drum, so rat ich Dir im Treuen :
willst Du Weib und Kind erfreuen ?
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
laß das Amt doch anderen D U M M E N !

gefunden in :

HBV - Info Nr. 1/1975

Richard Simat

NBVN NBV NBVNBVN NBV - 8 -
 NBVNB NBV NBV NB DVN VNB
 NBV BV NBV NBV NB VNB DVN
 NBV VN NBV NBVNBV NBV NBV
 NBV NB NBV NBV NB DVN VNB
 NBV DVNBV NBV NB VNBVN
 NBV VNBV NBVNBVN NBV

NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER
 BAHNENGOLF-VERBAND e.V.

1. Qualifikationsturnier zur Kombi-DM

Im Unterschied zur NBV-Kombimeisterschaft wurde das Qualifikationsturnier nach Schlagzahl und nicht nach Platzziffer gewertet. Deshalb kam es für viele überraschend, daß die Abt. 1 in der Spitze mit der Abt. 2 mithalten konnte. Man ging bisher allgemein davon aus, daß bei Schlagzahlwertung die Abt. 2 ein deutliches Übergewicht erhalten würde. In der Breite ist das sicherlich richtig. Dieses 1. Qualifikationsturnier hat aber auch gezeigt, daß sich Spitzenspieler - egal von welcher Abteilung - sich bei entsprechendem Training auf jedem Bahnsystem zurechtfinden. Erfreulich ist insbesondere die Tatsache, daß sich unter den ersten zehn neben Spielern der Abt. 1 und 2 auch ein Bahngolfer der Abt. 4 befindet (Herreneinzel). Bedauerlich ist vor allem, daß insbesondere die Abt. 3 und 5 nicht mit ihren stärksten Spielern angetreten sind; aber auch aus den übrigen Abteilungen fehlten zahlreiche Spitzenspieler.

Ergebnisliste

=====

des 1. Qualifikationsturniers zur Deutschen Kombinations-
 Meisterschaft 1978 am 24. und 25.9.1977 in Dortmund-Syburg

<u>Name</u>	<u>Abteilung</u>	<u>Minigolf</u>	<u>Miniaturgolf</u>	<u>Gesamtergebnis</u>
<u>Herren</u>				
1. Gundermann, Jürgen	2	100	67	167
2. Althaus, Günter	2	96	74	170
Noll, Josef	1	90	80	170
4. Rothe, Harry	1	93	78	171
Buschulte, Uli	2	100	71	171
6. Althaus, Wilfried	2	97	75	172
7. Behrens, Wolfgang	1	96	77	173
8. Niggemann, H.Jürgen	2	105	69	174
9. Nebling, H.Georg	1	102	73	175
10. Nähle, Klaus	1	104	73	177
<u>Damen</u>				
1. Treiber, Veronika	2	106	73	179
2. Claus, Liesa	2	103	73	181
3. Althaus, Elke	2	105	77	182
4. Hausberg, Hannelore	2	109	82	191
5. Lange, Marlene	2	111	83	194
<u>Senioren</u>				
1. Chudziaski, Heinz	1	102	72	174
2. Pixberg, Paul-Artur	1	102	81	183
3. Bülow, Kurt	2	105	89	194
<u>Seniorinnen</u>				
1. Schüller, Cilly	2	113	83	196
Greiffendorf, Susanna	2	115	81	196
3. Renner, Annemie	1	104	94	198

nordrhein-westfälischer
 bahngolf-verband e. v.



Bundesliga

BUNDESLIGA NORD 1. Spieltag 18.9.77 Lüdenscheid

Mannschaftsergebnisse und Tabellenstand:

1. MGC Bad Oldesloe	141	141	134	136	552	18:0	Pkt.
2. MV Tempelhof	140	143	141	135	559	16:2	"
3. MGC Heiligensee I.H.	142	144	134	144	564	14:4	"
4. MC 62 Lüdenscheid	154	136	145	136	571	12:6	"
5. MGC Hambg.-Iserbrook I.H.	147	139	143	148	577	10:8	"
6. I.MGC Göttingen	142	136	155	149	582	8:10	"
7. Niendorfer MC	154	151	141	151	597	6:12	"
8. MGC Heiligensee II.H.	159	150	146	146	601	4:14	"
9. MGC Olympia Kiel	150	156	151	151	608	2:16	"
10. MGC Hambg.-Iserbrook II.H.	154	151	154	157	616	0:18	"

Einzelergebnisse Herren

1. Bubst, Hartmut	Oldesl.	22	23	20	19	84	21,00
2. Deppermann, Malte	Iserbr.	23	22	21	22	88	22,00
Bellack, Detlef	TMV	22	23	24	21	90	22,50
Benthien, Egon	Iserbr.	27	18	22	23	90	22,50
3. Mahler, Klaus	Oldesl.	23	22	24	22	91	22,75

BUNDESLIGA SÜD

1. Spieltag 3.9.77 Jügesheim

1. BGV Hausen-Obertshausen	552	23,000
2. 1. MC Weinheim	563	23,458
3. MGC Besigheim	566	23,583
4. MGC Jügesheim	569	23,708
5. 1. MGC Reutlingen	570	23,750
6. MC Schriesheim	576	24,000
7. MC Ilvesheim	594	24,750
8. 1. MGC Nürnberg	606	25,250

2. Spieltag 4.9.77 Obertshausen

1. MC Schriesheim	583	Ø 24,292
2. BGV Hausen-Obertshausen	584	Ø 24,333
3. MGC Besigheim	591	Ø 24,625
4. MGC Jügesheim	594	Ø 24,750
5. MC Weinheim	595	Ø 24,792
6. MGC Nürnberg	601	Ø 25,042
MC Ilvesheim	601	Ø 25,042
8. MGC Reutlingen	602	Ø 25,083

Tabelle nach dem 4. Spieltag

1. MGC Jügesheim	40 : 16 Punkte	2347 Schl.	Ø 24,447
2. BGV Hausen-Obertshausen	38 : 18	2347	24,447
3. MC Weinheim	34 : 22	2366	24,645
4. MGC Reutlingen	30 : 26	2356	24,541
5. MC Schriesheim	30 : 26	2381	24,802
6. MGC Besigheim	24 : 32	2388	24,875
7. MC Ilvesheim	19 : 37	2413	25,135
8. MGC Nürnberg	9 : 47	2447	25,489

Bundesliga - Nord 1. Spieltag

Es ist soweit. Das Bundesliga - Karussell dreht sich wieder. Alle 10 Mannschaften, darunter auch die drei Aufsteiger MGC Göttingen, sowie die zweiten Mannschaften von Iserbrook und Heiligensee, luden sich am 18. September zum ersten Spieltag in Lüdenscheid-Mellersen. Man sah viele gut bekannte, aber auch neue Bundesliga-Gesichter. So zum Beispiel den von den Oldesloern reaktivierten Europameister von 1973 Rüdiger Nitz. Auch der TMV 65 schickte mit dem Deutschen Meister des vergangenen Jahres Ulrich "Günter" Müller einen Bundesliga Neuling ins Rennen.

Bei ziemlich kühler Witterung ging es von der ersten Runde an schon hart zur Sache. Nationalspieler Axel Dreyer, diese Saison für die Göttinger spielend, schickte seine Crew heiß gemacht zu haben, denn der Aufsteiger spielte erstaunlich stark und selbstbewußt auf, und setzte sich nach 2 Runden in Führung. Stwas gemütlicher ließ es dagegen die "Zweite" aus Heiligensee angehen, die nach verpatetem Start nur mühsam Anschluß ans Mittelfeld halten konnte. In der dritten Runde kam es zum großen Umschwung. Die Oldesloer legten einen farnosen Zwischenspur hin und setzten sich vor den Mannen des MGC Heiligensee I, die wie im Vorjahr auf dieser Anlage glänzten, in Führung. Bundesliga Favorit TMV 65 auf Platz drei liegend, konnte in der vierten Runde die Heiligenseer zwar noch abfangen, für einen Sieg reichte es trotz geschlossener Mannschaftsleistung jedoch nicht mehr. Der MGC Bad Oldesloe gewann dank seines Altinternationalen Hartmut Bubst, der mit 84 Schlag (Ø 21,000) das beste Ergebnis erzielte, souverän mit 7 Schlag Vorsprung.

Zu erwähnen noch die hervorragenden Leistungen des TMV'er Detlef Bellack und des Heiligenseer Bernd Hellriegel, die mit 90 bzw. 91 Schlägen beste Berliner Spieler waren. Auch der Weltrekord von 18 Schlag für eine Runde wurde zum x-ten Male eingestellt. Diesmal vom Iserbrocker Egon Benthien, der nach dem letzten An wohl auch einen neuen Rekord im Hochsprung aufstellen wollte.

-anti-

3. Spieltag 17.9.77 Reutlingen

1. MGC Reutlingen	592	Ø 24,666
2. BGV Hausen-Obertshausen	603	Ø 25,125
3. MGC Jügesheim	609	Ø 25,375
4. MC Schriesheim	617	Ø 25,708
5. MC Ilvesheim	619	Ø 25,792
6. MC Weinheim	622	Ø 25,917
7. MGC Besigheim	625	Ø 26,042
8. MGC Nürnberg	636	Ø 26,500

4. Spieltag 18.9.77 Besigheim

1. MGC Jügesheim	575	23,958
2. MC Weinheim	586	24,416
3. MGC Reutlingen	592	24,666
4. MC Ilvesheim	599	24,958
5. MGC Nürnberg	604	25,166
6. MC Schriesheim	605	25,208
7. MGC Besigheim	606	25,250
8. BGV Hausen-Obertshausen	608	25,333



... bis zum Frühjahr !

pistengolf

Herausgeber: Schweizerischer Pistengolf-Sportverband (SPGSV) mit Sitz in Basel
 Editeur: Association Sportive Suisse de Golf sur Piste (ASSGP), siège à Bâle
 Editore: Associazione Sportiva Svizzera di Golf su Pista (ASSGP) con sede in Basilea

Zentralpräsident - Président central - Presidente centrale: Christoph Sutter, Karpenweg 30, 4052 Basel, Telefon privat - Téléphone privé - Telefono privato (061) 41 63 46, Telefon Geschäft - Téléphone professionnel - Telefono ufficio (061) 38 20 44.

Minigolf

18. Minigolf-Europameisterschaften in Castellanza (Oberitalien):

Ueberlegene Deutsche - Achtungserfolge der Schweizer

Wenn Sie nach Italien fahren, denken Sie an den Witz, der Hans Gamma nach dem -Anschlag- auf sein Auto den Carabinieri erzählt hat (und der tatsächlich etwas an sich hat): Was heisst -Gauner- auf Chinesisch? -Da-! Zwei Gauner? -Da-da-! Viele, vielleicht Millionen von Gaunern? Singen Sie nach der Melodie der italienischen Nationalhymne: Da da da da - da da da da. Nun, die braven Gesetzeshüter haben sich darüber amüsiert. Ein nicht eben rühmliches Lied davon singen können neben Hans Gamma auch der Deutsche Fuchs (dessen BMW - kaum in Italien - wohl auf Nimmerwiedersehen verschwunden ist) und der Tiroler Werner Holzknecht (dessen Wagen während des Finals unmittelbar neben der Minigolfanlage am helllichten Tag aufgetroffen und ausgeräumt wurde). Der Gerechtigkeit halber muss nun aber gleich eingeschränkt werden, dass der Gesamteindruck von Land und Leuten der Lombardei doch positiv und erfreulich war.

WIE ES DIE ANDEREN SAHEN - DIE EM AUS SCHWEIZER SICHT

Miniaturgolf - Golf miniature

14. Miniaturgolf-Europameisterschaften, 25.-27. August: Massenaufmarsch in Algund/Lana (Italien)

Noch nie war eine Europameisterschaft der Miniaturgolfer so umstritten, wie dieses Jahr. Die anwesenden neun Nationen nützten ihre Kontingente fast vollständig aus. Daraus resultierte ein Riesensfeld von 72 Herren, 32 Damen, 21 Senioren und 47 Junioren. Zum Glück war uns der Wettergott gnädig gesinnt, so dass die Wettkämpfe unter guten Bedingungen und ohne Verzögerungen abgewickelt werden konnten. Und wie spannend wurden sie geführt! Um jeden Punkt wurde gerungen und die Positionen wechselten dauernd. Erstaunlich aber vor allem die grossen Fortschritte, die die -kleinen- Nationen gemacht haben. Zwar sind die zwei -Grossen-, Schweden mit seinen ca. 20.000 Aktiven und die BRD mit bald 10.000 Miniaturgolfspielern, noch immer einsame Spitze. Schon mannschaftsmässig ist ihr Vorsprung doch einiges unter die 100-Punkte-Grenze abgesunken. Dahinter folgt nun ein sehr ausgeglichenes Feld, beträgt doch der Rückstand der Schweiz im fünften Rang auf die drittplatzierten Oesterreicher noch 15 Punkte, bei einem Rundenschnitt von 24,937; dies nach sechs mal acht Durchgängen (am inoffiziellen Länderkampf anlässlich des Turniers von Hörbranz waren es noch über 40 Punkte). Das Einzelfinale war auch nicht mehr der schwedisch-deutsche Monolog früherer Jahre. Auch hier waren fast alle Nationen vertreten. Ein äusserst gutes Zeichen, das für die Zukunft einiges verspricht.

BERICHT VOM 2. UND 3. BUNDESLIGA-SPIELTAG GRUPPE NORD IN HAMBURG (ISERBROOK/NIENDORF)

Untertitel: Warum Hamburg auch zwei Reisen wert ist!

Als wir am 30. September gleich nach dem Clay-Borkampf losfahren, ahnten wir noch nichts von den Dingen, die da auf uns zukamen (oder besser: auf die wir zufahren).

Schon während der Fahrt nach Hamburg verschlechterte sich das Wetter rapide und in Norddeutschlands Metropole wurden wir von "erfrischenden" Regenschauern empfangen. Doch noch herrschte in der Truppe Optimismus über die Großwetterlage. Das Training auf den Plätzen in Iserbrook und Niendorf gestaltete sich an diesem Tage dann sehr abwechslungsreich: Mal gab's Sonnenschein ("hinauf auf den Platz", "an die Bahnen"), dann wieder Regen ("Sch...wetter", "W-bleibt die heisse Suppe?", "Endlich werden mal die Bälle sauber"). Zusammenfassend gesehen, war das Training am Freitag ein einziger Dauerlauf nach dem Motto "Hein in die Bude-Raus aus die Bude!" Doch noch gab es ja die Hoffnung auf besseres Wetter an den Spieltagen.

1. Spieltag in Iserbrook

Im Westen von Hamburg herrscht ein besonderes Klima. Der alten Weisheit, daß Regen und Sturm niemals zusammen auftreten, wurde hier vom Wettergott hohnlachend widersprochen. Der Sturm wehte beständig, der Regen kam nur jede halbe Stunde. Trotzdem startete nach längerer Beratungszeit der Versuch, in den Pausen zwischen den einzelnen Schauern den Spielbetrieb aufzunehmen. Das Wetter hatte jedoch - meteorologisch gesehen - eine interessante Bereicherung parat. Ein Graupel- und Hagelschauer mit teilweise erbsengroßen Körnern prasselte auf uns hernieder. Von dessen Heftigkeit konnte sich der Schreiber dieses Textes selbst überzeugen, da er gerade fünf Bahnen in der ersten Runde gespielt hatte, als der Regen von oben herunterkam. Einem Spielabbruch stand nun nichts mehr im Wege.

In der danach aufkommenden Diskussion über den weiteren Verlauf des Doppelspieltages bildeten sich zwei feindliche Lager. Die einen stimmten für eine Verlegung beider Spieltage und sofortige Heimfahrt, die anderen waren für einen weiteren Versuch am Sonntag auf der Niendorfer Anlage. Damit bot sich bei einer Durchführung des Spieltages in Niendorf die Möglichkeit eines Doppelspieltages Iserbrook und Göttingen an, welcher uns eine weitere Reise im Jahre '78 ersparen würde. Die Partei der Wetter-Optimisten trug schließlich bei der Abstimmung der Spielleitung und der Mannschaftsführer den Sieg davon.

Der Rest des Tages wurde mit Karten- bzw. Musicbox-Spielen verbracht, wobei ich das Vergnügen hatte, auch noch um einige Marker erleichtert zu werden. So strebte ein schöner und abwechslungsreicher Tag seines Ende entgegen.

2. Spieltag in Niendorf

Erste Bekanntschaft mit dem neuen Tag machte mein Zimmernachbar "Karlchen" Bellack, als er, in Bett liegend, Besuch von einigen



AUFGESCHNAPPT aus dem neuesten LOCHRAND

litern kühlen Wassers erhielt, die den Weg von der Decke in mein Schlafgestell zu finden hatten.

Die Optimisten (zu denen ich auch zählte) hatten recht behalten. Das wechselhafte Wetter war entschunden - es regnete jetzt ohne Pause! Auf dem Golfplatz in Niendorf fanden sich bei diesen Voraussetzungen die Aktiven nur sehr zögernd zusammen. Unter leichtem bis "schwerem" Nieselregen spielte man sich auf der Anlage ein. Gelegentliche Blicke auf meine Hände überzeugten mich davon, daß mir noch keine Schwimmhäute zwischen den Fingern gewachsen waren.



Die einheimischen Wetterpropheten ergingen sich in Streitgesprächen, aus welcher Richtung das schlechte Wetter nun zu erwarten sei, nicht bemerkend, daß der Platz von den Regenwolken aus allen Richtungen umzingelt war. Beeinflusst von dieser Wetterlage und einer sich allgemein verbreitenden Resignation wurde pünktlich zum vorgesehnen Starttermin (11.00 Uhr) auch dieser Spieltag abgesagt.

So packten wir schnell unsere nassen Liebensachen zusammen und starteten zur Rückreise nach Berlin. Auf dieser Fahrt begleitete uns natürlich, wie nicht anders zu erwarten, streckenweise schönster Sonnenschein.

Wir freuen uns schon auf unseren nächsten Versuch, den Doppelspieltag in Elbetown durchzuführen.

Nach dieser zwar wahren, aber nicht ganz so "trockenen" Schilderung des Hamburger Wochenendauffluges sei mir nun ein etwas ernster gemeintenes Schlusswort gestattet:

Einen bundesligadoppelspieltag in den Oktober zu legen, ist nur als eine sehr unglückliche Lösung anzusehen; der Entschluß, diesen Spieltag dann auch noch nach Hamburg zu vergeben, kann nur in völliger Unkenntnis der "Hamburger Wetterzone" gereift sein. Wasserspiele der vorher beschriebenen Art waren zu erwarten.

Mit feuchtem Handdruck und sportlichem Gruß:

Ulrich Müller
 (Mitglied der Expedition "Abenteuer unter Wasser")

Frohes Fest und alles
 1978

Gute zum 'Neuen Jahr'

HAMBURGER Bahnen-GOLF-Rundschau

HAMBURGER BAHNENGOLF- MEISTERSCHAFTEN 1977 in der KOMBINATION.

56 Einzel- und 3 Mannschaftsspieler bewarben sich um die Titel in der Kombination. Seit Jahren schon steht diese Veranstaltung als eine Art "Good-will"- Aktion beider Abteilungen auf dem Terminkalender, teils als Lückenfüller betrachtet, teils als Gelegenheit einmal zu sehen, was man im Ernstfall so bringen könnte. Aus der Sicht gesehen war es das letzte Turnier, denn, und daran gibt es keinen Zweifel, beim nächsten Male wird es sogar ganz ernst. 1978 ist Kombijahr und auf dem Programm stehen "Deutsche Kombimeisterschaften" in Hamburg und "Kombi- Europameisterschaften" in Landshut.

Damen: (7 Teilnehmer)

So spannend war es noch nie. Gleich 3 Spielerinnen mußten um den Sieg stechen; 1 Punkt dahinter die eigentliche Favoritin, die auf Beton schon sicher führte. Insgesamt eine eindrucksvolle Kombileistung dieses Quartetts.

		<u>Abtl.1</u>	<u>Abtl.2</u>	<u>Total:</u>	
1) H. Behrens	(NMC)	112	82	194	n.St.
2) R. Quitsch	(MGC)	111	83	194	n.St.
3) E. Steinsiek	(MGC)	108	86	194	n.St.
4) B. Rahmlow	(ISE)	105	90	195	

Herren: (41)

Leider hatten einige Spitzenleute beider Abteilungen nicht gemeldet. Ob sie aber gegen den besten Kombinierten der letzten Jahre, gegen "Minigolf-Egon" gewonnen hätten, wagt der Verfasser zu bezweifeln. Die eigentliche Überraschung war P. Mantheys Leistung.

Sein 1. Platz in Handeloh war vorauszusehen, aber bei seinem ersten Start im Miniaturgolf nach drei Trainingstagen unter dieser Nervenbelastung trotz seiner 35 noch so gut zu spielen ist fast sensationell.

1) E. Benthien	(Ise)	99	75	174	
2) P. Manthey	(HMC)	91	86	177	
3) U. Weiß	(NMC)	99	79	178	
4) R. Rahmlow	(Ise)	102	77	179	n.St.
5) Th. Uta	(TSV)	105	74	179	n.St.
6) B. Stein	(Ise)	104	76	180	n.St.
7) F. Burkhardt	(TSV)	103	77	180	n.St.

Die Mannschaftswertung bei den Herren:

1. MGC Iserbrook, 2. TSV Hohenhorst, 3. Hamburger MC von 1965

BEZEICHNUNGSFRAGEN

Aus gegebenem Anlaß wird daran erinnert, daß die offizielle Bezeichnung unseres Landes "Bundesrepublik Deutschland" lautet. "BRD" ist auch als Abkürzung nicht statthaft; allenfalls kann "BR Deutschland" geschrieben werden. Sofern der Name des Landes als Herkunftsbezeichnung für die Spitzenverbände des Deutschen Sportbundes in den internationalen Föderationen Verwendung findet, ist auf die korrekte Bezeichnung zu achten. Im folgenden wird die amtliche Bezeichnung in der englischen, französischen und spanischen Sprache mitgeteilt:

Federal Republic of Germany (FR Germany)
République fédérale d'Allemagne (RF Allemagne)
República federal de Alemania (RF Alemania)

Die Aufzeichnung kann natürlich auch lauten:

Germany, Federal Republic of
Allemagne, République fédérale de
Alemania, República federal de

dsb

UNBEDINGT BEACHTEN -- K e i n S p o r t v e r k e h r !!!!!!!!!!!

Mit dem

M.G.C. M i e r s c h (Luxemburg)

ist KEIN SPORTVERKEHR mehr möglich, da der Verein aus dem Luxemburger Minigolf-Verband (F.L.G.P.) ausgetreten ist.

=====

INTERNATIONALES TREFFEN IN MINIGOLF 24.-26.2.1978

i n O d e n s e

In der Zeit vom 24.-26.2.1978 lädt der Odense Minigolf-Klub wieder zu seinem traditionsreichen internationalen Treffen auf "Kragbjerggarden" in Odense ein.

MELDUNGEN: Arvid Bruhn, Solbjergvej 14, 5230 Odense -M- Dänemark
Meldeschuß 13.2.1978

+++++

dsb

AUSWÄRTIGES AMT UNTERRICHTEN

Wir erinnern aus gegebenem Anlaß an eine Notiz, die unter dem gleichen Titel im Mitglieder-Rundschreiben Nr. 1/76 vom 6.1.1976 erschienen war, und bitten noch einmal dringend um rechtzeitige Benachrichtigung der deutschen Vertretungen bei Auslandsreisen. Dieses selbstverständliche Gebot wird nur allzu oft nicht beachtet. In einer Vielzahl von Fällen ist bei Besuchen im Ausland eine konsularische Betreuung notwendig oder wünschenswert. Auch vom sportpolitischen Standpunkt ist es zweckmäßig, die Auslandsvertretungen in die Lage zu versetzen, Besuche angemessen vorzubereiten und ggf. publizistisch auszuwerten. Andererseits kann von den Botschaften und Konsulaten eine aufwendige Gastfreundschaft ebenso wenig erwartet werden wie das persönliche Erscheinen eines Angehörigen der Vertretung, vor allem bei Veranstaltungen in abgelegenen Landesteilen.

Die Verbände werden gebeten, die unter ihrer Verantwortung vorbereiteten Auslandsbegegnungen ebenso wie diejenigen ihrer Mitglieder und Gruppierungen, die im Zuge des Genehmigungs- und Informationsverfahrens zu ihrer Kenntnis kommen, rechtzeitig bekanntzugeben oder das zu veranlassen. Die Unterrichtung erfolgt über das

Auswärtige Amt, Referat 641, 5300 Bonn,
Adenauer Allee 133 a, Tel. 173 193, Telex 886 591.

Anmeldungen sollten die Namen des Delegationsleiters, eine Liste der Mitglieder der Gruppe, Namen und Bezeichnung des ausländischen Partners sowie die genauen Reisedaten mit Flugnummern enthalten. Es empfiehlt sich, soweit wie möglich biographische Daten der Gruppenteilnehmer beizufügen. Die Anmeldung soll nach Möglichkeit vier Wochen vor Beginn der Reise erfolgen. Im Hinblick auf die politische Situation in vielen Teilen der Welt und auf Sicherheitsprobleme empfiehlt sich diese Anmeldung auch unter dem Aspekt der Sicherheit und des Schutzes für deutsche Staatsangehörige im Ausland.

Die Internationale Abteilung des DSB steht für jede mögliche Vermittlung und Unterstützung zur Verfügung.

Dahngolf für Jedermann - Solingen 1977

(Ein Erfahrungsbericht von Reinhard Schneider)

"In der Zeit vom 25. April - 26. September führte der 1. MGC Solingen in Verbindung mit der Volkshochschule und dem Stadtsportbund Solingen einen Kurs Dahngolf für Jedermann durch. Am Kurs, der vom NBV dankenswerter Weise unterstützt wurde, nahmen 13 Personen teil. Diese waren an den insgesamt 16 Trainingsabenden eigentlich regelmäßig anwesend. Sie wurden in 2er-, 3er- oder 4er Gruppen von qualifizierten Clubmitgliedern betreut. Unser Hauptaugenmerk galt der Schulung des Bewegungsablaufs und der Darauswahl sowie technischen Besonderheiten der einzelnen Pisten. Ansonsten waren wir aber auch bemüht, durch Aktionen wie Grillabend, freundschaftliche Wettkämpfe, Abschlußturnier mit anschließendem Abendessen o.ä. einen Zusammenhalt herzustellen. Daß uns dieses Vorhaben gelungen ist, macht die Tatsache deutlich, daß aus der Freizeitgruppe bereits Clubmitgliedschaften hervorgegangen sind. Die gestifteten Schläger und Dälle, die wir beim Abschlußturnier als Preise aussetzten, werden so vielleicht schon im Frühjahr anläßlich der ersten Turniere zum Einsatz kommen.

Die Veranstaltung wurde von der Volkshochschule und vom Stadtsportbund finanziert. Wir erhielten 1,- DM pro Abend und Teilnehmer als Platzbesitzer. 20,- DM pro Abend bekam der Kursleiter bzw. Club. Insofern können wir abschließend sagen, daß wir auch finanziell auf unsere Kosten gekommen sind. Wir können eine solche oder ähnliche Aktionen zur Nachahmung weiterempfehlen.

Zu Beginn und am Ende des Kurses führten wir jeweils eine Leistungskontrolle durch, um den Lernzuwachs unserer Freizeitsportler zu beobachten. Die Ergebnisse haben zwar keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit, da die wissenschaftliche Begleitung bei dieser Untersuchung fehlte und die Gruppe (N=13) keine signifikanten Resultate ermöglicht. Da aber meines Wissens auf diesem Gebiet in unserer Sportart zur Zeit noch keine empirischen Untersuchungen vorliegen, möchte ich doch versuchen, einige Schlußfolgerungen aus unseren Beobachtungen zu ziehen. Mögen diese ein Anstoß für bessere, abgesicherte und umfangreichere Studien sein. Die Gruppe hat sich im Schnitt um 8 Schlag verbessert. Dabei waren die Bedingungen beim Abschlußtest wegen der kühleren Temperaturen und der schlechteren Lichtverhältnisse ungünstiger. Die Verbesserung ist bei Erwachsenen und Jugendlichen fast gleich, aber bei denjenigen mit einer schwächeren Anfangsleistung größer. D.h., ein Anfänger wird zunächst große Fortschritte machen, auf die Dauer aber nur durch gesteigerten Trainingsaufwand weitere Verbesserungen erzielen können. (Spieler, die auch außer der Reihe noch zusätzlich trainiert hatten, machten erheblich größere Fortschritte als andere). So ist es auch nicht überraschend, von einer Ausnahme abgesehen, daß die Ergebnisse der Spieler immer weniger streuten. Inwieweit hier jedoch eine Tendenz zur Mitte innerhalb der Gruppe zu beobachten ist, möchte ich offen lassen. Der Schluß, daß sich ein guter Spieler außerhalb dieser leistungshemmenden Gruppe besser entwickeln kann, liegt vielleicht zu nah.

	Anfangsstand	Abschlußstand
Ø Erwachsene (N=6)	55,2	46,3
Ø Jugendliche (N=7)	53,6	46,4
Ø Gesamt (N=13)	54,4	46,35

Die Auswertung der einzelnen Pisten führt ebenso zu interessanten Ergebnissen. Die Verbesserung bei den sog. einfachen Pisten (Abt. I - Pisten 1, 2, 10 - 14 o.ä.) war größer als bei den Hindernisbahnen. An Piste 4 und 18 war praktisch keine Verbesserung festzustellen. Sollte dieses Ergebnis nicht Ursache in der Witterung haben, müßte man schlußfolgern, daß schwierigere Pisten erst bei fortgeschritteneren Spielern erfolgreich zu trainieren sind! (Ungeachtet des psychologischen Moments bei Piste 4 und 18). Piste 8 ist nach unserer Beobachtung die Schlüsselbahn für den Anfänger. Die Koordination von Tempo und Richtung, eines der wesentlichen Merkmale unseres Sports, ist hier am augenfälligsten. Hier sollte gerade am Anfang die Schulung besonders intensiv sein."

Württembergischer Bahngolf sportverband e. V.

Jürgen Beurer, WBV Sportwart Postfach 213, 7122 Besigheim 1

Punktspiel-Tabellen des WBV Abt.2 der Saison 1977/78

Oberliga-Herren nach 4 Spieltagen

1. MCE Sindelfingen I	52 : 4 Punkte	1877 Schläge	Ø 26,069
2. MGC Süssen	52 : 4	1878	26,083
3. Wingo Winnenden	28 : 28	2034	28,250
4. SSV Ulm 1846 I	26 : 30	2045	28,402
5. SSV Ulm 1846 II	24 : 32	2074	28,805
6. MGC Unterkochen	16 : 40	2128	29,555
7. MGC Besigheim II	16 : 40	2138	29,694
8. MGC Metzingen	10 : 46	2146	29,805

Oberliga-Damen nach 2 Spieltagen

1. MCE Sindelfingen	10 : 2	518	28,777
2. SSV Ulm 1846	8 : 4	525	29,166
3. MGC Oberkochen	4 : 8	559	31,055
4. MGC Besigheim	2 : 10	548	30,444

Landesliga-Herren nach 4 Spieltagen

1. BGSC Weil der Stadt	44 : 12	2060	28,611
2. MGC Herbrechtingen	42 : 14	2039	28,319
3. MGSC Bietigh.-Bissingen	39 : 17	2070	28,750
4. MGC Oberkochen I	30 : 26	2109	29,291
5. MGC Oberkochen II	22 : 34	2156	29,944
6. MCE Sindelfingen II	22 : 34	2160	30,000
7. MGC Langenau	17 : 39	2113	29,347
8. MCH Heidenheim	8 : 48	2207	30,652

Regionalliga-Herren nach 3 Spieltagen

1. MGC Reutlingen II	46 : 2	1499	27,760
2. MGF Sickenhausen	38 : 10	1550	28,703
3. BGSC Wildberg	32 : 16	1586	29,370
4. MSC Rottenburg I	30 : 18	1592	29,481
5. MGC Schwaikheim	22 : 26	1623	30,055
6. TGC Geislingen I	22 : 26	1657	30,685
7. MGC Rutesheim	14 : 34	1723	30,907
8. MSC Rottenburg II	12 : 36	1749	32,388
9. TGC Geislingen II	0 : 48	1847	34,203

R A L P und K O M B I - L V K - - - D B V - A B T . I

In den sogenannten Kombijahren findet in Zukunft kein Ländervergleichskampf der Abteilung 1 statt. Es ist geplant, den RALP ab 1979 grundsätzlich am Wochenende nach Fronleichnam durchzuführen. Als Kader-Lehrgang hätte der RALP in Zukunft einen höheren Stellenwert. Die Jugendmannschaften werden bei diesen Wettkämpfen miteinbezogen.

I N T E R N A T I O N A L E M E I S T E R S C H A F T E N
D E R F I M S

Die Internationalen Meisterschaften der FIMS finden am 27.5.78 in Mühlhausen statt. Aus Deutschland können bis zu 50 Aktive an der IM teilnehmen. Interessierte Vereine melden ihre Teilnehmer namentlich bis zum 18.3.78 an den zuständigen Landessportwart, der bis Ende März die Meldung an den Bundessportwart Abt.I weitergibt. Die Bestätigung der Teilnahme erfolgt durch den Bundessportwart.

An dieser Stelle weise ich nochmals darauf hin, daß Auslandsstarts auf alle Fälle genehmigungspflichtig sind.

Schneider, Sportwart Abt.1



Ergebnisliste vom 1. Spieltag der Damen Bundesliga
in Hamburg - Iserbrook am 18. September 1977

Mannschaften

1. MGC Iserbrook	307	Ø	25,563	14	:	0
2. MC Möve Sahlenburg	315		26,250	12	:	2
3. Niendorfer MC	324		27,000	10	:	4
4. MGC Olympia Kiel	329		27,416	7	:	7
5. MGC Bad Oldesloe	329		27,416	7	:	7
6. MGC Hamburg I	333		27,750	4	:	10
7. MGC Mettenhof	351		29,250	2	:	12
8. MGC Hamburg II	380		31,667	0	:	14

Einzelwertung

1. Doris Maicherczyk	ISB	26	25	24	23	98	Ø	24,500
2. Anke Christiansen	Sah	24	27	23	26	100		25,000
3. Gabi Böttcher	NMC	24	28	25	23	100		25,000 Jug
4. Rosi Koslowski	Oly	28	24	24	26	102		25,500
5. Gabriele Rahmlow	ISB	24	25	27	28	104		26,000 Jug

ACHTUNG --- ANSCHRIFTEN-ÄNDERUNGEN --- NEUE TELEFON-NUMMERN ---
=====

Neue Telefonnummer der Leiterin der Abt. 4 im DBV:
Regina Osthoff 0231 / 174536

+++++

BGC NEUTRAUBLING : Geschäftsstelle Ida Hirschinger
Weihermühlweg 19, 8411 Fussenberg
1. Vorsitzender Lothar Fuchs
Hochweg 14, 8400 Regensburg

+++++

SSC SCHWELM : Ernst Nickel, Kollenbuscher Weg 19, 5830 Schwelm

+++++

1. Kleingolf-Club Homburg/Saar : 1. Vorsitzender Dieter Grim
Warburgring, 6650 Homburg

+++++

BGV 1965 Hausen-Obertshausen: 1. Vorsitzender und Geschäftsstelle
Kurt W. Düll, Pestalozzistraße 6
6055 Hausen, Tel. 0611/1322369
06104/71689 (privat)

+++++

NEUES MITGLIED IM SAARLÄNDISCHEN BAHNENGOLFVERBAND:

1. Kleingolf-Club Homburg/Saar e.V.
(vorher Mitglied im BRP)

+++++

Seit 4.11.1977 Mitglied im SBaV: 1. Club der Kleingolf-Freunde
Dudweiler-Saar e.V. gegr. 1977

=====

BAHNENGOLF-CLUB BREMEN E.V. : Postfach 419608, 2800 Bremen

=====

AUSTRITTE AUS DEM BAYERISCHEN BAHNENGOLF-VERBAND:

- 1. MGC Wertheim
- 1. MGC Guttenberg
- 1. MGC Passau

=====

Neue Adresse des 1. MGC GARMISCH-PARTENKIRCHEN: Hans-Peter Fuchs
Ludwigstraße 25, 8100 Garmisch-Partenkirchen

+++++

MGC Lörrach: Kurt Büche, Markgrafenstr. 11, 7850 Lörrach
Tel. 07621/52224

=====

Premiere war Erfolg beschieden

Gelungenes Marathon-Minigolf-Turnier des MSV Pistenteufel

ev. Freundliches Wetter begünstigte den Ablauf des vom MSV Pistenteufel Mainz erstmals ausgerichteten Marathon-Turniers auf der Anlage im Volkspark. Über 100 Aktive von 14 deutschen Minigolfvereinen (u. a. aus Essen, Uerdingen, Köln, Bensheim, Stuttgart sowie aus dem Saarland) stellten sich an zwei Tagen zum Wettkampf.

Ausgezeichnete Leistungen und genaue Platzkenntnis verhalfen den beiden Mainzer Vereinen zu Siegen in fast allen Kategorien. Von den sechs Mannschaftswettbewerben gingen zwei erste Plätze an den MSV Pistenteufel (Schüler, Damen) und drei an den 1. MGC Mainz (Junioren, Vierer-Herrenmannschaft, internationale Vierer-Vereinmannschaft). Allein den Senioren des 1. MGC Saar 68 St. Ingbert gelang es, mit einem Vorsprung von einem Punkt vor den Senioren des Gaigeborn, einen Mannschaftssieg nach aussichtslos zu holen. Der Sonderpreis für die beste auswärtige internationale Vierer-Vereinmannschaft ging an den MGC Köln 1961.

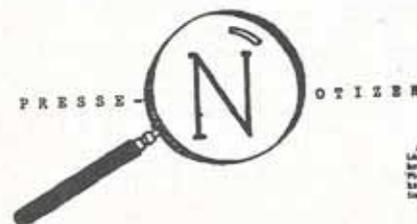
Bei den Schützerinnen gewann Pia Imhof (MGC Mainz) mit 254 Schlägen. Die Konkurrenz der Schüler wurde von dem „Pistenteufel“ Karsten Winkler souverän beherrscht, der in den ersten drei Runden sogar unter 100 Punkten blieb und nach

weiteren drei Durchgängen nur 203 Schläge aufwies. Während der Sieg bei den Juniorinnen an die Kreuzbacherin Brigitte Schönmehl (209) fiel, stellten die Junioren des MGC Mainz mit Axel Szabikowski, der hervorragende 187 Punkte erspielte und die wenigsten Fehlschläge (4) aller Teilnehmer zu verzeichnen hatte, den Sieger und vier weitere Spieler mit weniger als 200 Schlägen. Den Wettbewerb bei den Seniorinnen gewann Karoline Vogt (MGC Saar 68 St. Ingbert) mit 223 vor Annelore Eichhorn (MSV Pistenteufel) mit 235 Punkten. Karl Heinz Schmidt (MGC Essen, 204) war der beste Senior.

Bei den Damen lieferten sich die Südwestmeisterin (der neuen Saison) Tatjana Gendebien aus Traben-Trarbach (213), die St. Ingberterin Sybille Humburg (MGC Saar 68, 218) und Eleonora Vob (MSV Pistenteufel, 220) einen spannenden Kampf um Sieg und Plätze, den die Mainzerin aufgrund ihres guten Ergebnisses über die drei letzten Runden (190) für sich entschied.

In der stark besetzten Kategorie der Herren sah es zunächst nach einem Sieg von Joachim Eichhorn (MSV Pistenteufel, 189, 31,9 pro Runde) aus, doch wurde er schließlich von Gernot Eller (MGC Mainz) auf Platz zwei verwiesen. Eller, der am zweiten Tag eine überragende Serie (29, 31, 27, 31) spielte und mit insgesamt 106 Schlägen (Durchschnitt 31 pro Runde) das beste Turnierergebnis erzielte, gewann darüber hinaus den Preis für die beste Einzelleistung (27) und verbesserte den Bahnrekord über drei Runden um zwei Punkte auf 87 Schläge. — Weitere Ergebnisse:

Die Bahngolfer mausern sich



An seine Stelle der Bahngolf-Bundesliga in Deutschland trat der Thüringische Turnierleiter MV aus Berlin mit 20 Schlägen. Der zweite Platz hinter den Gewinn (22, 100) der Bahngolfer ging an den MGC Hildesheim am zweiten Tag auf den dritten Platz. (19)

MAINZER ALLGEMEINE

Donnerstag, 1. September 1977

Altonaer Nachrichten/Sport

„Miniaturisten“ wurden Europameister

Triumph der Hamburger Bahngolfer in Meran/Südtirol

Die Hamburger Bahngolf-Erfolge bei der Europameisterschaft haben mit einem Schlag Interesse für eine Sportart geweckt, die von vielen bislang meist nur mit einem wehleidigen Lächeln bedacht wurde. Wer schon einmal Minigolf oder Miniaturgolf gespielt hat, wird wohl kaum bezweifeln, daß dieses Spielchen in Wirklichkeit echter Leistungssport ist. Eine kleine Gruppe von Hamburger Bahngolfern (Bahngolf ist der Oberbegriff für Mini-, Miniaturgolf, Cobigolf, Stern- oder Kleingolf) hat diese Sportart durch ihre jüngsten Erfolge populärer denn je gemacht.

Gabriele Rahmlow, Malte Deppermann (beide MGC Iserbrook) sowie Harald Andersson sicherten sich in Meran (Südtirol) die Europameisterschaft in ihren Klassen. Damit hatte Hamburg — die Bundesrepublik war ohnehin die erfolgreichste Nation — gut wie nie zuvor abgeschnitten (Siehe auch nebenstehenden Bericht). Fachleute wissen, daß diese zum Teil unerwarteten Erfolge deutscher und Hamburger Bahngolfer im Ausland eine Welle von Begeisterung unter der Bevölkerung nach sich ziehen wird.



Sie mögen „Mini“ nicht

Bahngolf ist kein Kinderspiel / Bälle für alle Fälle

REITH, in Anpro
 Inzwischen werden immer mehr Menschen, was ihre Sportart als Freizeitbeschäftigung, abends oder in den Bahngolfclubs, die aber die ihnen verfügbare verlockende Ausstattung Miniaturgolf oder kleine Golfanlagen sind. Die Zahl der sogenannten Miniaturgolfer in Europa wird auf etwa zwölf Millionen geschätzt. Überwiegend handelt es sich dabei um Gelegenheitsgolfer. Die wirklich auch sportlich begabten Aktiven bilden einen verhältnismäßig kleinen Kern.

Wie im „anderen“ Golf ein Platz 18 Locher hat, so hat die Miniaturgolfanlage 18 Bahnen. Wären Sie so konstruiert, daß ein Schwenker die erste sportgerechte Bahngolfanlage gebaut hat 1953 bei Paul Böhm in Lohr am Main. „Golfplatz bei Jernmann“ aus der Taile, der er unter dem Namen „Mini-Golf“ vermarktet

hat. Bahngolf wurde seinen Weg in zwölf europäischen Ländern. Dem deutschen Verband schloßen fast 2000 Aktive in etwa 200 Vereinen an.

Bahngolf beschränkt die Sportart wie z. B. Tennis, die Begriffe Mini-, Miniatur-, Cobig-, Stern- und Kleingolf die verschiedenen Bahngolfarten, auf denen gespielt wird. So wie beim Tennis die verschiedenen Schläger, Bälle oder Asphalt, so gibt Miniaturgolf ein und dasselbe, Leder- und Sandbahn, eine Bahngolfanlage und seit 20 Jahren regelmäßige Europameisterschaften.

Weltweite bis zu 20 Runden mit je 18 Bahnen und kein Kinderplatz. Wer vorne mitmachen will, muß pro Woche 10 bis 15 Stunden trainieren, seine Schlagtechnik verbessern, abends bei sich. Das Gebotnis mancher Erfolge sind die kleinen Bälle, für jede Bahn, für jedes Wetter, für Sonne und für Regen — für alle Fälle gibt es vier andere Bälle. Harte und weiche, glatte und rauhe, unelastische und elastische, aber auch solche Bälle, die bei der ersten „Altebest“ ihre Elastizität nicht verlieren. Eine komplette Ausrüstung gibt es schon für unter hundert Mark. Bälle und Bahngolfer rücheln.

Matthias Kaiser

Reise vor Saalfeld

REISE, in Anpro
 Zwei Fehlschläge kosteten Thüringischer Hermann Saalfeld von MGC Köln die Deutsche Bahngolfmeisterschaft. Mit 272 Punkten mußte er sich dem neuen Meister, Elmar-Peter Böhm von MGC Solingen (278) geschlagen geben. Böhm erzielte das dritte Platz hinter dem bayrischen Meister Helmut Landl (MGC 87 München) mit 267 Punkten. Landl spielte auf 28 Punkten auch den besten Einzeldurchschnitt.

Bei den Damen gewann Felicitas Albers (MGC Siegen), in der Herrenmannschaft vertrat die MGC Wiesbaden seinen Titel erfolgreich. Auf dem vierten Platz landete der MGC 87 München. Neuer Meister bei den Damen wurde der MGC Siegen. Die Länderpokalwertung sollte sich bei den Herren Nordrhein-Westfalen, bei den Damen Berlin.

Samstag, 10. September 1977, Nr. 210

Seite 84 · Frankfurter Rundschau

Spiel mit dem Ball

Bahngolf gewinnt jetzt immer mehr Freunde

Bahngolf ist große Mode geworden. Ungefähr zwölf Millionen, schätzt man, spielen in jedem Jahr Bahngolf; das Spiel mit Schläger und Ball, bei dem es gilt, das Ziel, das Loch, mit möglichst wenig Schlägen auf allen 18 Bahnen zu erreichen.

Bahngolf ist kein Sport für alte Herren oder Damen in Stockschuhen. Mit sportgerechtem Bahngolf ist die Bequemlichkeit des sonntagnachmittäglichen Spielchens nicht vergleichbar.

Gab es vor etwain Jahren noch Rivalkämpfe und Querschnitte der einzelnen Bahngolf spielenden Verbände, so ist man nach der Zusammenfassung der Miniatur-, Mini-, Cobig-, Stern- und Kleingolfer im Deutschen Bahngolf-Verband e. V. (DBV) — der Dachverband ist seit 1968 anerkannte Spitzenorganisation im Deutschen Sportbund — auf dem besten Wege, zu einem einheitlich reglementierten Sportbetrieb zu kommen. Wegweisend: die erste Bahngolf-Europa-Meisterschaft 1976 in Vaduz, an der Bahngolfer aller Systeme einen Meister ermittelten.

Bei Halbzeit der Bahngolf-Bundestliga Süd:

Bahngolfer behaupten sich

In der Bahngolf-Bundestliga gab es am 4. Spieltag einen Führungswechsel, da Hausen-Oberbachhausen auf der Beizheimer Anlage nur Achter wurde. Es führt nunmehr Jügesheim als Tagesstieger (46:14) vor Hausen (38:18), Weinheim (34:23) wurde gestern Zweiter und rangiert mit 34:23 weiter auf Platz 3. Die weiteren Rangplätze: 4. Heutlingen (30:26), 5. Schriesheim (30:26), 6. Beizheim (24:27), 7. Ivesheim (19:27), 8. Nürnberg (9:47). Sieger des dritten Durchgangs in Reutlingen wurde das Team des Ausrichters, während Schriesheim (517) vor Ivesheim (515) und Weinheim (533) Platz 4 belegte. In Beizheim schnitt Weinheim (587) etwas besser als Ivesheim (Vierter mit 599) ab, während Schriesheim mit Platz 6 (508) zufrieden sein mußte.

MANNHEIMER MORGEN

BAYERNSPORT Nr. 36 v. 6. Sept. 1977

Spitzenleistungen der Bahngolfer

BGC Landshut wurde deutscher Damen-Mannschaftsmeister

Keilmheim — Mit Spitzenleistungen warteten die bayerischen Bahngolfer bei den deutschen Bahngolf-Meisterschaften auf. Am Fuße der Befreiungshalle in Keilmheim trafen sich die Minigolfer, um auf der Bahngolf-Sportanlage ihrer deutschen Meister (Abt. I — Minigolf) zu ermitteln. Ausrichtender Verein war zum fünfzehnten Jubiläum der erste niederbayerische Minigolf-Club Keilmheim. Sechs Durchgänge à 18 Bahnen hatten die Spieler in der Vorrunde zu bestreiten, zusätzlich drei in der Endrunde.

Bei den Herren wurde neuer deutscher Meister der Solinger Klauspe-

belegte Bayern (Klaus Leppert, Norbert Komarnicki, Fritz Mantel - Josef Vökel - Helmut Landl - Siegfried Köbel) den dritten Platz.

Während sich die besten Minigolfer in Keilmheim im sportlichen Wettkampf maßen, fanden die Deutschen Bahngolf-Meisterschaften (Abt. II im Deutschen Bahngolf-Verband-Miniaturgolf) im Raum Stuttgart (Sindelfingen, Bismingen, Beizheim) statt.

Auf den sechs Meter langen Eternit-Bahnen wartete die Damenmannschaft des 1. BGC Landshut mit einem sensationellen Erfolg auf. Sonja Stein, Sieglinde Gröbel und